

Krankschreibung(en)

Beitrag von „chemikus08“ vom 5. Oktober 2020 17:24

Dem Thread Ersteller wird vorgehalten, dass er immer nur davon geredet hat, dass er nicht krank sei. Aus diesem Grunde wird ihm jetzt Missbrauch der Regelungen unterstellt. Erfahrungsgemäß ist es jedoch so, dass viele KollegInnen in der Beratungspraxis die Krankschreibung aus psychischen Gründen scheuen, wie der Teufel das Weihwasser. Es gibt Fälle, da kommen die Kollegen zwei Wochen gar nicht, keiner weiss was los ist, bis sich dann ein Angehöriger gefunden hat, der den/diejenigen zum Psychiater geschliffen hat. Es ist daher keine Fehler in Lebenskrisen sich auch ärztlichen Rat zu holen. Dies hat der Kollege auch getan. Im Gegensatz vielen Kommentatoren kann ich mir sehr gut vorstellen, dass der Arzt weiß warum er den Patienten krank geschrieben hat. Wenn der Patient das dann selber verneint, ist das möglicherweise ein Symptom der Erkrankung. In einem aber gebe ich Bolzbold Recht, das gehört in die Hände eines Facharztes. Ein Hausarzt der hier monatelang krank schreibt und nicht zum Facharzt überweis treibt Schindluder.